

Vielleicht das erste deutsche Werk, das den besten englischen Vorbildern in bezug auf Gediegenheit und Geschmack ebenbürtig, was den Preis anlangt unbedingt überlegen ist.
(Süddeutsche Monatshefte)

Bücher sind teuer und um so teurer, je länger ihr Schöpfer lebt. Es steht nicht in jedermanns Vermögen, sich die ersten Auflagen zu kaufen. Die „Volksausgaben“ kommen spät, aber sie kommen. Die für Ibsen ist nun erschienen, ein Jahr nach seinem Tode, und sie soll das Hauptpropagandamittel sein für diesen einzigen Denker und Schöpfer, diesen gewaltigsten Zertrümmerer der Altzeit. Sie soll ihn nicht nur zum Klassiker des Geistes — denn das ist er — sondern auch zum Klassiker der Beliebtheit, der Popularität, machen. Es ist sehr wichtig, dass man sich heute einen Band Ibsen genau so wie den marktgängigen Goethe-, oder den üblichen Schiller-Band für einen Taler kaufen kann. Erst dadurch bekommt der Neuzeitige in den Augen vieler die Gleichberechtigung neben den Anerkannten, Landesüblichen. Wer sich heute eine Hausbibliothek einrichten will, wird Ibsen nicht übergehen können. Dass es bedeutsam und dringend notwendig ist, ihn zu lesen, diese Anschauung wird durch solche bare Äusserlichkeit gesteigert und verallgemeinert werden.

Dabei hat man, wenn man sich diese Volksausgabe anschafft, nichts Unsolides oder Unscheinbares in der Hand. Der Verlag hat den fünf Bänden ein feines und festes Aussehen gegeben. Es ist nicht unwesentlich, dass man einen guten Dichter in gutem Drucke und handlichem Formate studiert, von der Freude am Besitze des Werkes ganz abgesehen. Man kann den Unterschied vergleichen mit dem Eindruck bei der guten und bei der schlechten Darstellung eines Dramas.

Die Ausgabe ist von Paul Schlenther und Julius Elias besorgt und mit einer glänzenden Einführung von Ibsens Werdegang versehen. Die Übersetzung ist die bewährte der alten grossen Ibsen-Ausgabe, aber abgefeilt und der deutschen Ausdrucksweise mehr angenähert.
(Berliner Volkszeitung)

Die Volksausgabe von Ibsens Werken wird eins der wichtigsten Weihnachtsbücher dieses Jahres sein; jede bessere Handlung müsste sie auf Lager halten. — Wir haben zum speziellen Gebrauch für das Sortiment einen Prospekt mit Bestellkarte drucken lassen, den wir unberechnet zur Verfügung stellen. Wir bitten, sofort zu verlangen, grössere Posten direkt. Bestellzettel liegt bei.

S. FISCHER | VERLAG | BERLIN